

Buttisholz: Energiegenossenschaft gegründet

Innovativer Schritt in die Zukunft

In Buttisholz wurde am Montagabend ein innovativer Schritt in die Zukunft getätigt. Die Energiegenossenschaft Buttisholz wurde gegründet. Sie bezweckt die Produktion und den Handel mit erneuerbarer Energie. Bereits 38 Genossenschafter konnten zur Gründungsversammlung begriffst werden.

Willi Rühl

«Die Schweizer Energiewende braucht neue Einfälle und Aufwände», so Frank Hoogland, der die Gründungsversammlung der Energiegenossenschaft Buttisholz vom Montagabend leitete. Durch den Atomausstieg gehen der Schweiz 25 Milliarden Kilowattstunden Strom verloren. Ein Teil der Lösung liegt in der dezentralen Stromerzeugung in den Regionen, nahe bei der Bevölkerung. Die Initianten der Energiegenossenschaft Buttisholz wollen jetzt handeln und vorhandenes Potential nutzen.

Strom von Schulhausdächern

Die Initianten möchten die zu diesem Zweck geeigneten Dächer der Buttisholzer Schulhäuser nutzen und mit Paneelen bestücken. Im Herbst 2012 kontaktierte der in Buttisholz wohnende Energiefachmann Frank Hoogland in diesem Zusam-



Anlässlich der Gründung der Energiegenossenschaft Buttisholz. Foto zVg

menhang erstmals den Gemeinderat. Bereits im November wurde ein Ausschuss formiert, dem Alois Blum, Frank Hoogland, Bruno Lampart, Franz Schmid, Johan Verbiest und Werner Bühler angehören. Ziel des Ausschusses war es, eine Machbarkeitsstudie für kooperativ finanzierte Solaranlagen auf den Schulhausdächern durchzuführen und deren Umsetzung zu realisieren. Die Machbarkeitsstudie zeigte, dass sich verschiedene Dächer der Schulanlagen Buttisholz gut bis sehr gut für eine solche Anlage eignen würden. Detaillierte Abklärungen laufen gegenwärtig mit den CKW und bereits beschäftigt sich der Ausschuss mit der Lieferantenauswahl. Man rechnet, dass rund 450 Paneelen verbaut werden können. Damit erwartet man eine Gesamtproduktion von 115000 Kilowattstunden im Jahr. Zum Vergleich: eine vierköpfige Familie in der Schweiz verbraucht durchschnittlich 4000

bis 4500 Kilowattstunden pro Jahr. Aus der Machbarkeitsstudie ging hervor, dass die sich zur Umsetzung dieses Projekts eine Genossenschaft am besten eignet.

38 Genossenschafter an GV

Diese Genossenschaft wurde nun am Montagabend im Gasthaus Hirschen in Buttisholz gegründet. Schnell konnten die Traktanden der Gründungsversammlung abgehandelt werden. Die Statuten wurden einstimmig genehmigt und auch die vorgeschlagene sechsköpfige Verwaltung wurde einstimmig gewählt. Zum Präsidenten der Energiegenossenschaft Buttisholz wählten die Genossenschafter den Tagungspräsidenten Frank Hoogland. Die Verwaltung konstituiert sich selbst. Die Mitglieder sind: Alois Blum, Werner Bühler, Franz Schmid, Isabella Meillo und Bruno Lampart. Die Genossenschaft gibt Anteilsscheine lautend auf 1000 Franken

heraus, diese sollten auf Sparbuchniveau verzinst werden können. Zu den Genossenschaftern gehören natürliche Personen, darunter etliche jüngeren Semesters, juristische Personen und die Gemeinde Buttisholz. Die Gemeinde Buttisholz stellt der Genossenschaft die Dächer mittels eines Dachnutzungsvertrages zur Verfügung. Finanziert, erstellt und betrieben wird die Anlage unter dem Namen der Genossenschaft. Die Energiegenossenschaft Buttisholz hat sich auf die Solaranlage auf den Schulhausdächern festgelegt, ist aber weiterhin offen für weitere Projekte im Bereich erneuerbare Energien in der Region.

Info Veranstaltung

Unter der Bevölkerung ist das Projekt, auf den Schulhausdächern Buttisholzer Strom zu erzeugen, sehr gut angekommen. Um das Genossenschaftskapital noch breiter streuen zu können, findet am 3. September, um 20 Uhr, im Gemeindesaal Buttisholz eine Info-Veranstaltung zum Thema «Buttisholzer Solarstrom» statt. Dabei wollen die Initianten der Energiegenossenschaft über Sinn und Zweck der Genossenschaft, das geplante Projekt und den Erwerb von Anteilsscheinen und über den Buttisholzer Solarstrom näher informieren.